

Fit für die Schule



Vorbereitung auf den Schulstart





Agenda



- Begrüßung
- Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule
- Ihr Kind auf dem Weg zur Schule
- Flexibilisierung des Schuleintritts
- Überprüfung sonderpädagogischer Förderbedarf
- Zurückstellung vom Schulbesuch
- Was sind Vorläuferfähigkeiten und warum sind sie wichtig?
- Ausstellung der Kindertagesstätten zum Inhalt des Vorschuljahres
- Gedankenaustausch



Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule



Der rote Faden

§ Entbindung von der Schweigepflicht §
ermöglicht Austausch zwischen KiTa und
Schule zum Wohle der Kinder



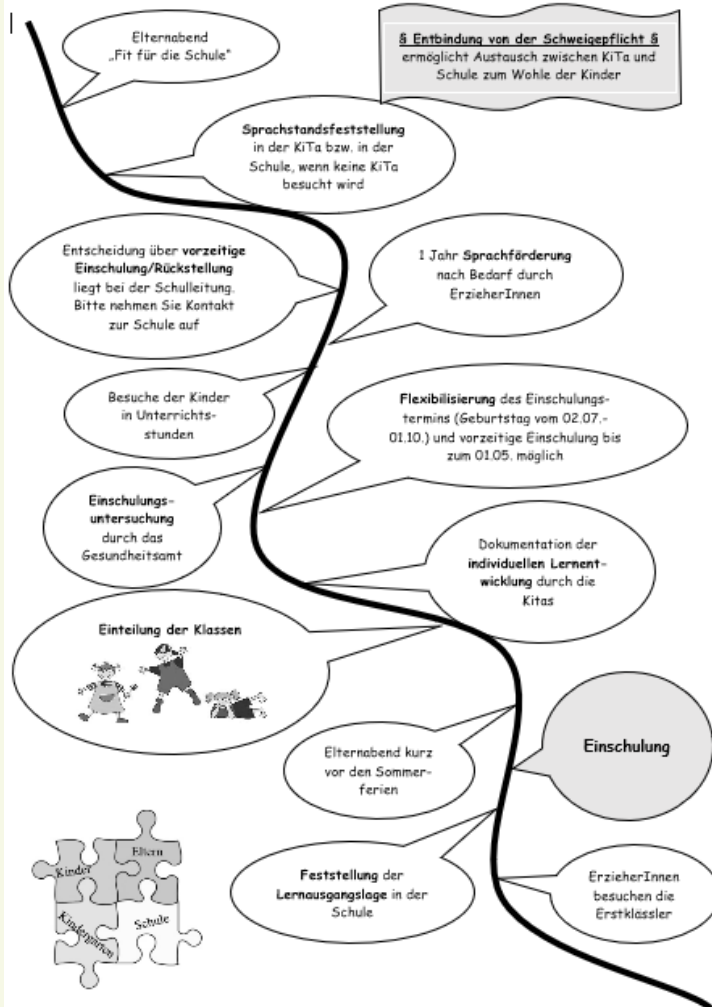
Elternabend
„Fit für die Schule“

Sprachstandsfeststellung
in der KiTa bzw. in der
Schule, wenn keine KiTa be-
sucht wird

Entscheidung über **vorzeitige
Einschulung/Rückstellung** liegt
bei der Schulleitung. Bitte
nehmen Sie Kontakt zur
Schule auf

1 Jahr **Sprachförderung** nach
Bedarf durch ErzieherInnen

Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule



Besuche der Kinder in
Unterrichtsstunden

Dokumentation der
individuellen Lernentwicklung
durch die Kitas

Flexibilisierung des Einschulungstermins
(Geburts-
tag vom 02.07.-01.10.) und
vorzeitige Einschulung bis zum 01.05.
möglich

Der rote Faden

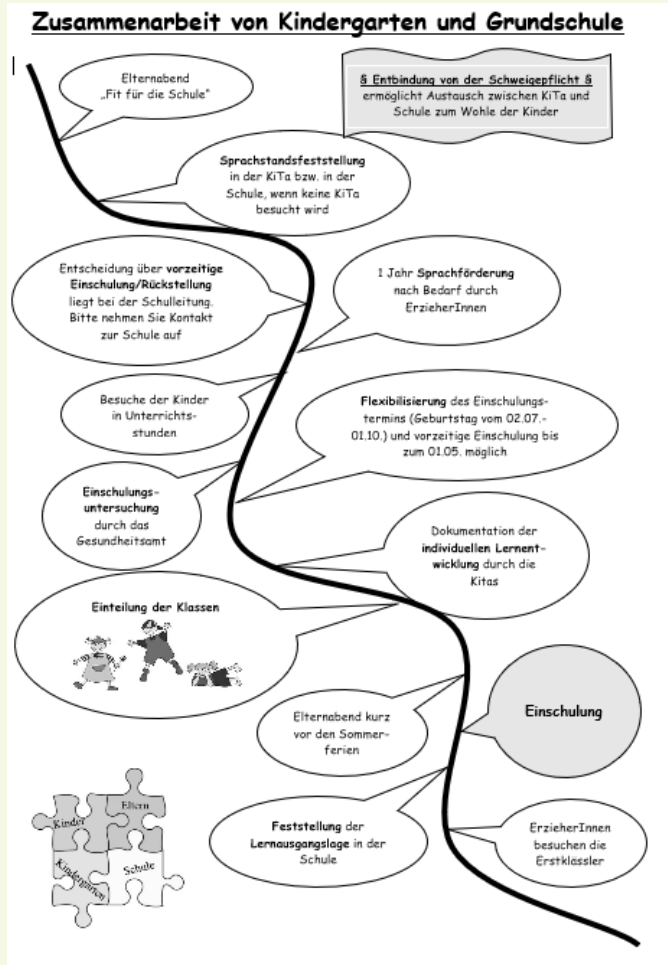
§ Entbindung von der Schweigepflicht §
 ermöglicht Austausch zwischen KiTa und Schule zum Wohle der Kinder



Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt

Einteilung der Klassen

Elternabend kurz vor den Sommerferien



Einschulung

Feststellung der Lernaussgangslage in der Schule

ErzieherInnen besuchen die Erstklässler



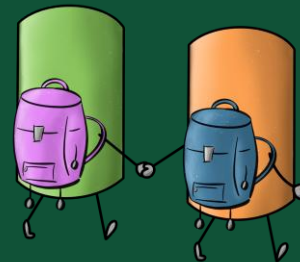
Entwicklungsberichte

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätten verfassen Entwicklungsberichte über die Kinder in den Einrichtungen. So die Erziehungsberechtigten ihre Einwilligung geben, werden diese an die Grundschule weitergegeben. Sie bilden eine gute Grundlage für die Lehrkräfte, die Kinder kennen und einschätzen zu lernen. Die Schule kann die Arbeit der Erzieherinnen fortsetzen.

Denken Sie an die Schweigepflichtsentbindung!



Ihr Kind auf dem Weg in
die Schule





Flexibilisierung des Schuleintritts



1. Juli bis 1. Oktober

Im Dezember 26 erhalten Sie von der Schule ein Anschreiben mit der Frage, ob Sie schon eine Entscheidung getroffen haben

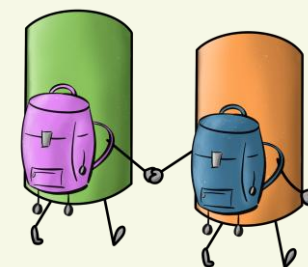
Formloser Antrag bis spätestens
01.05.26

Sind Sie unsicher?
Bitte immer Fragen!

Unsere Sonderpädagoginnen stehen Ihnen zur Beratung zur Verfügung.

alina.weber@grundschulebockhorn.de

martje.pohlabein@grundschulebockhorn.de





Zurückstellung vom Schulbesuch



Sollte keine Flexibilisierung möglich sein und Sie denken, dass ein Schulbesuch noch zu früh ist, kann nach gemeinsamer Beratung von KiTa, Schule und Eltern eine Zurückstellung in die KiTa oder in den Schulkindergarten erfolgen.

Sind Sie unsicher?

Bitte melden Sie sich bei uns!

Unsere Sonderpädagoginnen stehen Ihnen zur Beratung zur Verfügung.

alina.weber@grundschulebockhorn.de

martje.pohlabeln@grundschulebockhorn.de





Überprüfung sonderpädagogischer Förderbedarf

Sollte es Entwicklungsverzögerungen z.B. im Bereich Sprache, geistige Entwicklung, emotional + soziale Entwicklung oder körperliche Entwicklung geben, könnte man eine sonderpädagogische Überprüfung einleiten.
Vorteil: bessere Teilhabe durch individuelle Lern- und Fördermöglichkeiten an der Regelschule, ggf. Wahlmöglichkeit in Bezug auf die Schule (Sprachheilklasse, Beschulung an einer Förderschule für ESE oder GE, oder Besuch eines Heilpädagogisches Zentrums)

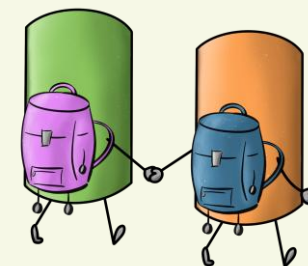
Sind Sie unsicher?

Bitte immer Fragen!

Unsere Sonderpädagogin steht Ihnen zur Beratung zur Verfügung.

alina.weber@grundschulebockhorn.de

martje.pohlabeln@grundschulebockhorn.de





Was sind
Vorläuferfähigkeiten und
warum sind sie wichtig?



Definition und Bedeutung der Vorläuferfähigkeiten

Vorläuferfähigkeiten sind:

Grundlegende Fähigkeiten, die Kinder vor dem Lesen, Schreiben und Rechnen entwickeln.
Sie bilden die Basis für erfolgreiches Lernen in der Schule.



Kognitive Fähigkeiten

Grundlegendes Denken, Problemlösen und Gedächtnisleistungen, die das Lernen erleichtern.



Sprachliche Fähigkeiten

Verstehen und Verwenden von Sprache, um sich auszudrücken und Inhalte zu erfassen.



Soziale & emotionale Fähigkeiten

Umgang mit anderen, Empathie, Selbstregulation und emotionale Stabilität.



Motorische Fähigkeiten

Fein- und grobmotorische Kontrolle, die für Schreiben und Bewegung wichtig ist.



Warum sind sie wichtig?

- Erleichtern den Schulstart
- Unterstützen das Verstehen neuer Lerninhalte
- Stärken Selbstvertrauen und Lernfreude

+32%

verbesserte Schulleistungen bei Kindern mit stark ausgeprägten Vorläuferfähigkeiten; Studien belegen den Zusammenhang mit langfristigem Schulerfolg und Lernmotivation



Kognitive und sprachliche Grundlagen für den Schulstart



Kognitive Schulfähigkeit

- **Aufgabenverständnis**

- Kann ihr Kind mindestens zweigliedrigen Aufgabenstellungen folgen?
- Üben Sie Beispiele wie dieses: „Bringe bitte das Glas in die Küche und hole aus deinem Zimmer ein Stofftier.“

- **Merkfähigkeit**

- Kann es sich Dinge gut merken z.B. beim Memory spielen, Spielregeln, Namen, Sätze...?
- Fragen Sie, ob Ihr Kind alle Namen der Kinder aus der Kindergartengruppe benennen kann, was es am Abend vorher zum Abendbrot gab, welche Kleidung es am Vortag getragen hat etc.

- **Verknüpfungsfähigkeit**

- Kann Ihr Kind Handlungsabläufe ordnen oder Zusammenhänge erklären?



Kognitive Schulfähigkeit

• Umwelt- und Erfahrungswissen

- Kennt Ihr Kind Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände, gebräuchliche Berufsbezeichnungen...?
- Betrachten Sie gemeinsam Wimmelbilder oder Bücher von Tiptoi. Lassen Sie Ihr Kind beschreiben, was es sieht oder wer etwas tut.

• Artikulations- und Sprechfähigkeit

- Spricht das Kind klar und gut artikuliert, sind einzelne Wörter deutlich herauszuhören?
- Sprechen Sie selbst Wortendungen klar und deutlich. Ihr Kind wird diese Sprechweise übernehmen.
- Spricht das Kind in ganzen Sätzen und verfügt es über einen altersangemessenen Wortschatz?
- Ermuntern Sie Ihr Kind, nicht nur in Ein-Wort-Sätzen zu sprechen.



Kognitive Schulfähigkeit



• Lesevoraussetzungen

- Ist Interesse an Buchstaben vorhanden, freut Ihr Kind sich, wenn vorgelesen wird?
- Lassen Sie Ihr Kind Bücher selbstständig aussuchen. Lesen Sie häufig vor.

• Formwahrnehmung

- Kann Ihr Kind Formen erkennen, zuordnen, zeichnen?
- Benennen Sie Gegenstände des alltäglichen Lebens: Ein Apfel ist rund, die Sandkiste ist viereckig etc. Malen Sie gemeinsam.

• Zahlenverständnis/Mengenauffassung

- Kann Ihr Kind bis 10 zählen, Zahlenmengen legen, Würfelzahlen benennen und abzählen? Kann es Mengen bis 5 ohne nachzählen benennen?
- Spielen Sie kleine Kartenspiele wie *Uno*, Zählspiele wie *Mensch ärgere dich nicht* etc.



Arbeitsverhalten



Selbständigkeit

Weiß sich Ihr Kind bei Schwierigkeiten zu helfen?

Ausdauer

Arbeitet es ohne ständige Zuwendung?

Geben Sie Ihrem Kind eine kleine Aufgabe wie puzzeln oder malen. Wenn die Aufgabe erledigt ist, soll Ihr Kind Ihnen Bescheid geben.

Beginnt es Aufgaben sofort und bringt sie zu Ende?

Fangen sie keine neue Sache an, bevor die alte nicht erledigt ist.

Arbeitsgenauigkeit

Arbeitet Ihr Kind sorgfältig und genau?

Lassen Sie ihr Kind Stifte oder Bastelmaterial selbstständig holen und vernünftig wegräumen.



Arbeitsverhalten



Konzentrationsfähigkeit

Kann Ihr Kind sich länger mit einer Sache beschäftigen?

Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig vor. Stellen Sie kleine Fragen zur Geschichte. Sprechen Sie über das Gelesene.

Lernbereitschaft

Freut es sich darauf Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen?

Sagen Sie bitte keine Sätze wie: „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens.“ Schule soll Spaß machen. 😊

Zeigen Sie Ihrem Kind viele Möglichkeiten auf, was es alles können wird, sobald es lesen, schreiben und rechnen gelernt hat.

Kreativität

Geht es mit Spielen und Spielmaterial kreativ um, denkt es sich selbst etwas aus?

Spielen Sie viel gemeinsam mit Lego, Autos, Puppen etc. Denken Sie sich zusammen kleine Geschichten aus.

Zielperspektiven

Kann Ihr Kind schon seine Zeit realistisch einteilen oder sogar planen?



Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration

Visuelle Wahrnehmung



Förderung durch Spiele, die Farben, Formen und Muster erkennen lassen. Unterstützt die gezielte Aufnahme visueller Reize und verbessert die Aufmerksamkeit für Details.

Auditive Wahrnehmung



Übungen wie Geräusche unterscheiden oder Hörmemory stärken das gezielte Zuhören und die Verarbeitung auditiver Informationen.

Konzentrationsübungen



Methoden wie stille Aufgaben, Konzentrationsspiele oder strukturierte Arbeitsphasen erhöhen die Ausdauer und Fokussierung bei längeren Lernprozessen.

Alltagsintegration



Fördermaßnahmen werden in den Tagesablauf eingebettet, z. B. durch Routinen, klare Aufgabenstellungen und Pausenmanagement, um nachhaltige Effekte zu erzielen.

Entwicklung sprachlicher Kompetenzen



- Wortschatz erweitern
- Geschichten verstehen und erzählen



Kernbereiche der Sprachkompetenz

Wortschatz, Grammatik, Satzbau sowie Verstehen und Anwenden gesprochener Sprache.

Frühförderung & Schulerfolg

Frühkindliche Sprachförderung stärkt Lese- und Schreibkompetenzen – Schlüssel für den Schulerfolg.

Interaktion & Vorlesen wirken

Gesprächssituationen und Vorleseaktivitäten fördern nachhaltig die Sprachentwicklung; Kinder zeigen bereits in Klasse 1 höhere Lesefähigkeiten.



Phonologische Bewusstheit



- **Wichtiger Vorläufer für das Lesenlernen**
- **Reime erkennen (Haus - Maus)**
- **Silben klatschen (Ba - na - ne)**
- **Anfangslaute hören (M wie Maus)**
- **Sprachspiele fördern das spätere Lesenlernen**

Beispiele „Ich packe meinen Koffer“ (darauf achten, dass der ganze Satz wiederholt wird und der richtige Artikel zum Gegenstand benannt wird), Geschichten erfinden (Elternteil beginnt mit einem Geschichtenanfang. Nun müssen Elternteil und Kind abwechselnd einen Satz sagen, um die Geschichten fortzuführen), Reime suchen: Elternteil oder Kind sagt ein Wort, der jeweils andere versucht einen Reim zu finden



Erste mathematische und logische Denkstrukturen

Zahlenverständnis

Kinder beginnen Zahlen zu erkennen und zu benennen. Dies bildet die Basis für spätere mathematische Fähigkeiten.

Einfache

Rechenoperationen

Erste Additionen und Subtraktionen werden spielerisch geübt, oft mit Gegenständen oder Bildern.

Klassifizieren

Objekte werden nach Merkmalen sortiert, wodurch die Fähigkeit zur Strukturierung und Organisation gefördert wird.

Mengenvergleich

Vergleichen von Mengen (mehr/weniger) fördert das quantitative Denken und die Fähigkeit, Unterschiede zu erkennen.

Muster erkennen

Kinder lernen, Muster zu identifizieren und fortzusetzen, was das logische Denken stärkt.

Ursache - Wirkung

Das Verständnis von Zusammenhängen und Folgen wird durch Experimente und Spiele entwickelt.



Soziale und emotionale
Kompetenzen stärken



Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen



Respekt & Kooperation

Gemeinsame Regeln akzeptieren,
aufeinander eingehen und fair handeln
stärken das Miteinander in der Schule.

Gefühle kommunizieren

Kinder lernen, Bedürfnisse auszudrücken,
Empathie zu zeigen und Konflikte
konstruktiv zu lösen.

Frühe soziale Erfahrungen

Sie fördern Teamfähigkeit und erhöhen die
Chancen, schulische Anforderungen
kooperativ zu bewältigen.



Sozial-emotionale Entwicklung



Bitte beachten Sie hierzu auch die Information „Tipps zum Schulanfang“

Kontaktfähigkeit

Findet Ihr Kind schnell Kontakt zu anderen Kindern? Ermuntern Sie Ihr Kind, auf dem Spielplatz mit anderen, unbekanntem Kindern zu spielen.

Kooperationsfähigkeit

Kann es sich gut in eine Gruppe einfügen?

Konfliktverhalten

Hat Ihr Kind ständig Streit mit anderen?
Beobachten Sie Ihr Kind im Spiel mit anderen Kindern.
Schimpfen Sie nicht. Versuchen Sie, den Streit gemeinsam zu klären.



Regelverständnis und Konfliktlösung



Regelverständnis

Kinder werden mit Schulregeln vertraut und verstehen deren Bedeutung.

Konflikterkennung

Konflikte früh erkennen, benennen und einordnen.

Kompromissfindung

Gemeinsame Lösungen entwickeln und fair umsetzen.

Akzeptanz

Diskussionen und Rollenspiele fördern Einsicht und Einhaltung.

Verbale Kommunikation

Gespräche und aktives Zuhören adressieren Spannungen.

Problemlösungsstrategien

Nachhaltige Strategien stärken Klima und Lernerfolg.



Emotionale Stabilität



Emotionale Gestimmtheit

Kann Ihr Kind seine Empfindungen zeigen und ausdrücken?

Lassen Sie Ihr Kind abends von seinem Tag berichten. Fragen Sie, was schön gewesen ist und ob Ihr Kind noch etwas erzählen möchte.

Umgang mit Ängsten

Kann es Gründe für Ängste nennen?

Nehmen Sie die Ängste Ihrer Kinder ernst. Sprechen Sie darüber.

Bedürfnisaufschub

Kann es augenblickliche Bedürfnisse eine Weile zurückstellen?

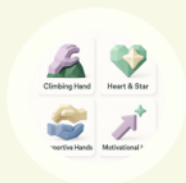
Planen Sie kleine Wartezeiten ein. Unterbrechen Sie Ihre Gespräche nicht immer sofort, wenn Ihr Kind etwas möchte.

Aktueller Triebverzicht

Kann es Aufgaben zu Ende führen oder unterbrechen, wenn es die Situation erfordert?



Selbstständigkeit und Selbstvertrauen



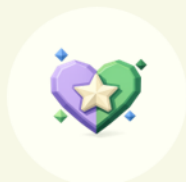
Selbstständigkeit & Herausforderungen

Kinder lernen, eigenständig Probleme zu lösen und entwickeln dadurch Selbstvertrauen im Umgang mit neuen Situationen.



Selbstständigkeit & Unterstützungsfaktoren

Altersgerechte Aufgaben und elterliche Unterstützung fördern die Entwicklung von Selbstständigkeit.



Selbstvertrauen & Herausforderungen

Ein hohes Selbstvertrauen motiviert Kinder, sich Herausforderungen zu stellen und Neues auszuprobieren.



Selbstvertrauen & Unterstützungsfaktoren

Erfolgserlebnisse und positive Rückmeldungen stärken das Selbstwertgefühl und schulisches Engagement.



Motorische Fähigkeiten im Vorschulalter



- malen, schneiden, kneten
- Stifthaltung

Grundlage für Schrift und Kontrolle

Gezielte Finger- und Handbewegungen führen zu sauberem Schriftbild und präzisiertem Schneiden.

Übung stärkt Hirn und Sprache

Frühe Förderung unterstützt Sprachentwicklung und kognitive Fähigkeiten laut Forschung.

Kreativität als Trainingsfeld

Malen und Gestalten fördern spielerisch Präzision, Rhythmus und Ausdauer.

Feinmotorik





Grobmotorik: Bewegung und Koordination

Gleichgewicht

Fördert die Stabilität und Körperkontrolle. Übungen wie Balancieren und Klettern stärken diese Fähigkeit.



Körperkoordination

Verbessert die Zusammenarbeit verschiedener Muskelgruppen. Bewegungsspiele und Sportarten unterstützen die Entwicklung.



Muskelkraft

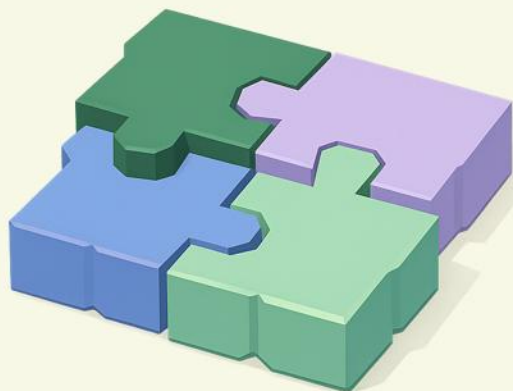
Erhöht die körperliche Leistungsfähigkeit. Aktivitäten wie Springen, Rennen und Turnen sind besonders wirksam.



Praktische Tipps zur Förderung im Alltag

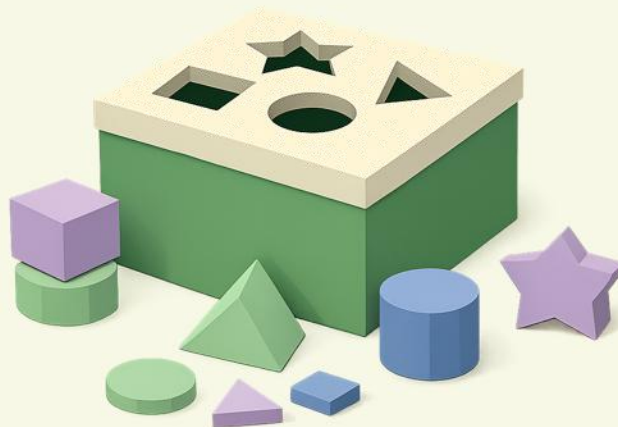


Spielerische Übungen für Zuhause



Puzzle

Fördert kognitive Flexibilität und Problemlösefähigkeiten durch das Zusammensetzen von Teilen.



Sortierspiele

Verbessert Feinmotorik und logisches Denken durch das Sortieren von Formen und Farben.



Brettspiele

Stärkt soziale Kompetenzen und Geduld durch das Spielen nach Regeln.



Rituale, Routinen und Alltagshandlungen

Morgenroutine: Selbstständiges Anziehen

Sicherheit durch klare
Abläufe; Bett gemacht,
Spielzeug verstaut.

Familienfrühstück als Ritual

Gemeinsamer Start
stärkt Zugehörigkeit und
Zeitstruktur.

Aufräumen und Alltagshandlungen

Fördern Verantwortung,
Ordnung und
Selbstwirksamkeit.

Struktur stärkt Resilienz

Feste Abläufe fördern
Selbstbewusstsein und
Stressresistenz.



Was kann ich als Eltern tun

Sprachspiele

„Ich packe meinen Koffer“
(darauf achten, dass der ganze Satz wiederholt wird und der richtige Artikel zum Gegenstand benannt wird),

Geschichten erfinden
(Elternteil beginnt mit einem Geschichtenanfang. Nun müssen Elternteil und Kind abwechselnd einen Satz sagen, um die Geschichten fortzuführen),

Reime suchen: Elternteil oder Kind sagt ein Wort, der jeweils andere versucht einen Reim zu finden. ("Ich sehe etwas, das reimt sich auf ...")

Silben klatschen

Namen, Tiere, usw.

Memory oder Puzzle

Kneten und Basteln

Bewegung und Spielen draußen ermöglichen

balancieren auf Mauern und Baumstämmen

Brettspiele mit einfachen Regeln

Gemeinsam

vorlesen und über Geschichten sprechen.

Gespräche führen.

spielen.

Ballspiele

Zeit zum freien Spiel geben

Kinder im Alltag einbeziehen

Loben und ermutigen



Was kann ich als Eltern tun



Geduld haben.

Jedes Kind entwickelt sich
unterschiedlich



Zusammenarbeit: Akteure und Fördermöglichkeiten



Eltern

Bringen Wissen über das Kind ein und unterstützen die Förderung zu Hause.



Kindergarten

Erkennt frühzeitig Förderbedarfe und setzt gezielte Maßnahmen um.



Pädagogische Fachkräfte

Planen und begleiten individuelle Förderangebote.



Förderprogramme

Bieten strukturierte Angebote zur Stärkung der Vorläuferfähigkeiten.



Beispiele aus dem Kindergartenalltag



- Morgenkreis. Reime, Lieder, Gespräche
- Basteln: Schneiden, kleben, malen
- Rollenspiele: Sprache und soziale Kompetenzen
- Bauen mit Bausteinen: räumliches Denken
- Bewegung draußen: Koordination und Körpergefühl
- Bilderbuchbetrachtung
- Kreisspiele und Fingerspiele
- Gemeinsames Aufräumen und Regeln einhalten
- Freispiel zum Ausprobieren und Entdecken

Sehen Sie gleich in den einzelnen Klassenräumen im Erdgeschoss



Fazit: Ganzheitliche Vorbereitung für erfolgreichen Schulstart



Kognitive, sprachliche, soziale und motorische Kompetenzen bilden die Grundlage für Schulerfolg. Durch gezielte Förderung im Alltag, spielerische Übungen und enge Zusammenarbeit mit Kindergarten und Eltern können Kinder optimal auf die Schule vorbereitet werden.

- **Vorläuferfähigkeiten entstehen im Alltag**
- **Spiel, Sprache und Bewegung sind entscheidend**
- **Eltern und Kindergarten unterstützen gemeinsam den Schulstart**